



Gemeinsam für den Hamburger Mittelstand

Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg, die Handelskammer Hamburg und die Handwerkskammer Hamburg unterstreichen die Bedeutung der kleinen und mittleren Unternehmen als Basis der industriellen, gewerblichen und handwerklichen Struktur. Diese Strukturvielfalt der Hamburger Wirtschaft soll erhalten bleiben und gerade den kleinen und mittleren Betrieben ein besonderes Augenmerk gewidmet werden.

Die Förderung von Wirtschaft und Beschäftigung ist das wichtigste Ziel des Leitbildes „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“. Die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen hat für die Mittelstandsförderung deshalb Priorität. Es bleibt das vorrangige Anliegen von Senat, Handelskammer Hamburg und Handwerkskammer Hamburg, die hohe Leistungskraft kleiner und mittlerer Unternehmen zu stärken, ihnen den Prozess der Anpassung an veränderte Strukturen zu erleichtern und ihre Konkurrenzfähigkeit zu fördern.

Der Erfolg der Hamburger Mittelstandspolitik hängt wesentlich von vertrauensvoller Kooperation zwischen Staat und Wirtschaft, zwischen Senat, Kammern und Verbänden, zwischen Behörden und Unternehmen ab.

Vor diesem Hintergrund treten wir für eine Umsetzung des beigefügten „3-Säulen-Modells“ zur Zukunft der Mittelstandsförderung in Hamburg ein und begrüßen die zwischen der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, der Handelskammer Hamburg und der Handwerkskammer Hamburg getroffene Vereinbarung „Ausgewählte Schwerpunkte zur Zukunftssicherung des Hamburger Mittelstands“.

Hamburg, den 16. Dezember 2002

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Ole von Beust
Erster Bürgermeister

HANDELSKAMMER HAMBURG

HANDWERKSKAMMER HAMBURG

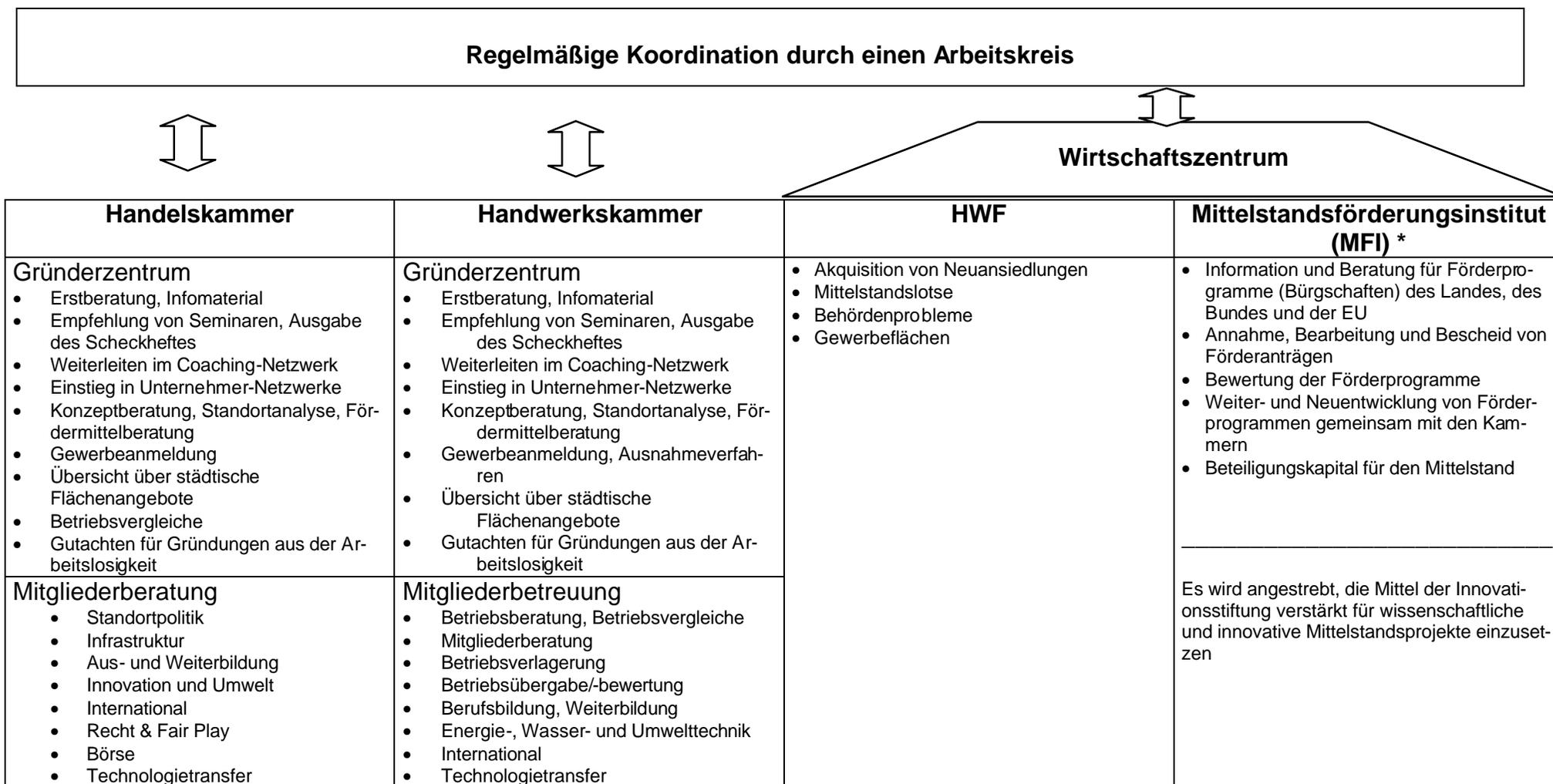
Dr. K.-J. Dreyer
Präses

Prof. Dr. H.-J. Schmidt-Trenz
Hauptgeschäftsführer

P. Becker
Präsident

Dr. J. Hogeforster
Hauptgeschäftsführer

Zukunft der Mittelstandsförderung in Hamburg – 3- Säulen-Modell - Dezember 2002



* Durch Einbindung von BG, BTG, Innovationsstiftung